

Eröffnung der „Fünften Wangener Gespräche“

„Beitrag zur Klärung des Kulturbildes der Heimatvertriebenen“

Die fünften Wangener Gespräche des Wangener Kreises schlesischer Künstler haben am Dienstag abend mit einer internen Sitzung des Grunderrats im Eichendorff-Archiv ihren Anfang genommen. Dabei wurden der in Tettngang lebende Schriftsteller Arnold Ulitz und Professor Bednorz, Wiesbaden, als neue Mitglieder zugewählt. Die Gesamtvorstandenschaft des Wangener Kreises befaßte sich nach einem Ueberblick über die bisher geleistete Arbeit mit allgemeinen Kulturproblemen und Organisationsfragen, insbesondere auch mit der Vorbereitung der für kommenden September geplanten sechsten Wangener Gespräche, bei der ein kulturpolitisches Ost-West-Gespräch unter Beteiligung namhafter Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens eine gewichtige Rolle spielen wird. Auf Einladung von Schweizer Freunden des Wangener Kreises, darunter vor allem Professor Dr. Alker, aus Fribourg, soll gleichzeitig eine Tagung in Zürich stattfinden, auf der schlesische Dichter lesen werden.

Wie im Vorwort des Tagungsprogramms betont wird, will der Wangener Kreis wiederum einen konstruktiven Beitrag zur Klärung des Kulturbildes der Heimatvertriebenen in unserer Zeit in Form der öffentlichen Diskussion erbringen, die auf den Humanitätsgedanken abgestimmt sein soll. Diesem dienste einleitend gestern schon die Vorführung des Schweizer Pestalozzi-Films „Kinder in Gottes Hand“ im Lichtspielhaus, zu dessen unentgeltlichem Besuch der Veranstalter die Wangener Schuljugend mit ihren Eltern eingeladen hatte. Der Film gab Einblick in das Liebeswerk des großen Pädagogen und Philanthropen mit dem ergreifenden Schicksal eines einsamen Mädchens im Mittelpunkt der Handlung. Dem Pestalozzi-Film vorausgegangen war ein sehr instruktiver Kulturfilm über das Leben und dichterische Schaffen Adalbert Stifters. Bevor die beiden Filme anliefen, begrüßte der Vorsitzende des Wangener Kreises, Egon H. Rakette, die bereits erschienenen Regierungsvertreter, sowie die Helfer aus Wangen, die sich für die Vorbereitung des Tagungsprogramms zur Verfügung gestellt hatten, nicht zuletzt auch die zahlreichen Kinder mit der Lehrerschaft aus Stadt und Kreis Wangen.

Sie, die Lehrerschaft, versammelte sich am Nachmittag in der „Alten Post“ und am Abend im „Haus Waltersbühl“ zu pädagogischen Gesprächen über die Themen „Der deutsche Osten in Schule und Elternhaus“ und „Tendenzen der Ostlandkunde im Unterricht“, deren Sinn es war, den Ostlandgedanken in sämtlichen Unterrichtsfächern zu aktivieren und einen gangbaren Weg zur bestmöglichen Verwirklichung dieses Anliegens zu finden.

Dichterlesungen in Wangen und Lindau

Am kommenden Freitag lesen Dr. h. c. Walter von Molo und Dr. Dr. h. c. Wilhelm von Scholz, Mitglieder der Preußischen Dichter-Akademie, im Rahmen der 5. Wangener Gespräche in der „Alten Post“. Die öffentliche Veranstaltung, zu der der Wangener

Kreis insbesondere den Besuch der einheimischen Bevölkerung erbittet, steht unter dem Motto „Heimat hier und dort“. Am Abend spielt das Lindauer Kammertrio mit den Herren Seidel, Dr. Rothweiler und Kraile, anlässlich des Mozartjahres, Opus 15 Nr. 1 von Wolfgang Amadeus Mozart. Einleitend sprechen der Schweizer Germanist Professor Dr. Ernst Alker und der 1. Vorsitzende des Wangener Kreises, Egon H. Rakette (Bonn). Letzterer wird bei dieser Gelegenheit die inzwischen noch eingetroffenen Gäste begrüßen. Erwartet werden u. a. Ministerialdirigent Dr. Kleeberg vom Bundesvertriebenenministerium in Bonn, Ministerialrat Dr. Holland vom Vertriebenenministerium in Stuttgart, sowie Vertreter des badisch-württembergischen Kultusministeriums und des Regierungspräsidiums in Tübingen. - Die Veranstaltung in Lindau am kommenden Samstag steht unter dem Leitsatz „Daß ich des Menschen Bruder bin“. Mit Walter von Molo und Wilhelm von Scholz liest der schlesische Dichter Arno Ulitz (Tettngang) aus seinen Werken. Bärbel Herzog (Wangen) spielt Brahms und Chopin. Besonders hingewiesen sei auf die Sondervorführung des Films „Die verbotenen Spiele“ im Wangener Lichtspielhaus am kommenden

Samstag vormittag und auf die Nachmittags-Veranstaltung des gleichen Tages, die das Thema „Jugendschutz, Zensur, Verbot und Meinungslenkung“ hat. Dazu werden u. a. der Münchner Psychologe Prof. Dr. Hans Luxenburger, Bibliothekar Direktor Dr. Meyer, Stud.-Prof. Dr. Kosler (München), das Wort ergreifen. Auch dazu erhofft der Wangener Kreis eine rege Anteilnahme.

Schwäb. Zeitung vom 5. April 1956